



Rathaus Umschau

Mittwoch, 7. September 2022

Ausgabe 171

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Bürgerangelegenheiten	4
Meldungen	5
› OB Reiter gratuliert Karl-Heinz Knoll zum 75. Geburtstag	5
› Stadt München gewährt Zuschuss für Schulmaterialien	5
› Deutliche Erholung des Tourismus zum Frühsommer	6
› Veranstaltungen zum „Tag der Ersten Hilfe“	8
› Stadtratshearing zur Transformation der Automobilwirtschaft	10
› „LastMinit“-Ausbildungsmesse am 10. September	10
› Das alles macht München: Bundesweite Woche der Klimaanpassung	11
› 11. DECOMM: Mobilitätsmanagement in Stadt und Region	12
› Tagung zur Ausstellung „Kunst für die Olympischen Spiele 1972“	12
› Erstes Barcamp Literatur in der Stadtbibliothek im HP8	13
› Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum	14
Antworten auf Stadtratsanfragen	16
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Donnerstag, 8. September, 11 Uhr, Rathaus, Ratstrinkstube

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden überreicht das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten an Ursula Boetzelen, Gertrud Götz, Christine Prüfer und Monika Roddewig-Lenger für ihre ehrenamtlichen Verdienste.

Donnerstag, 8. September, 11 Uhr, Münchner Volkstheater, Bühne 2, Tumblingerstraße 29

Kulturreferent Anton Biebl, Intendant Christian Stückl und Dramaturg*innen präsentieren im Rahmen einer Pressekonferenz die neue Spielzeit 2022/23 des Münchner Volkstheaters und berichten über die erste Spielzeit im neuen Haus.

Achtung Redaktionen: Medienvertreter*innen bitte per E-Mail an presseabteilung@muenchner-volkstheater.de akkreditieren.

Wiederholung

Donnerstag, 8. September, 19 Uhr, Lothringer 13 Halle, Lothringer Straße 13

Zur Eröffnung der Ausstellung „Exzentrische 80er: Tabea Blumenschein, Hilka Nordhausen, Rabe perplexum und Kompliz*innen aus dem Jetzt“ spricht Stadträtin Marion Lüttig (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) ein Grußwort in Vertretung des Oberbürgermeisters. Das Ausstellungsprojekt nimmt die Themen Subkultur, Queerness, performative und kollaborative Arbeitsweisen in den Fokus. Die zeitgenössischen Künstler*innen Ergül Cengiz, Philipp Gufler und Angela Stiegler befragen die Positionen der achtziger Jahre aus heutiger Sicht. Die Ausstellung ist bis 6. November zu sehen. Informationen zur Ausstellung und begleitendes Programm unter www.lothringer13.com.

Achtung Redaktionen: Pressekontakt per E-Mail an info@lothringer13.com.

Freitag, 9. September, 14 Uhr, Rathausgalerie, Marienplatz 8

Kulturreferent Anton Biebl spricht zur Eröffnung der interdisziplinären Tagung „Visionen und Wirklichkeit. Zur Kunst für die Olympischen Spiele in München 1972“ im Rahmen der gleichnamigen Ausstellung in der Rathausgalerie. An zwei Tagen, am 9. und 10. September, erläutern Expertinnen und Experten unterschiedlicher Disziplinen in Kurzvorträgen Hintergründe und neue Rechercheergebnisse zu den Themen der Ausstellung für die interessierte Öffentlichkeit und das Fachpublikum. Das abschließende

Panel findet am Samstag, 10. September, um 16.45 Uhr mit Kulturreferent Anton Biebl, dem Zeitzeugen und Künstler Timm Ulrichs, dem Musiker und Autor Professor Dr. Michael Lentz, der Kunsthistorikerin Dr. Daniela Stöppel, und der Kuratorin der Ausstellung und Projektleitung 50. Jubiläum der Olympischen Spiele in München, Dr. Elisabeth Hartung, statt.
(Siehe auch unter Meldungen)

Samstag, 10. September, 10 Uhr, Stadtteilzentrum Hasenberg-Nordhaide, Kulturzentrum 2411, Blodigstraße 4

Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, und der Managementdirektor der Münchner Volkshochschule, Dr. Martin Ecker, eröffnen die „LastMinit“-Ausbildungsmesse. Die Veranstaltung richtet sich an Jugendliche, die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben und an Betriebe, die Azubis suchen. Die Veranstaltung ist kostenlos.
(Siehe auch unter Meldungen)

Samstag, 10. September, 14 Uhr, Ausbildungshotel St. Theresia, Hanebergstraße 8

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden nimmt an der Jubiläumsfeier 150 Jahre Turner-Alpen-Kränzchen teil. Das so genannte „Kranzl“ ist mit etwa 2.200 Mitgliedern eine der größeren Münchner Alpenvereinssektionen.

Samstag, 10. September, 16.30 Uhr, Professor-Huber-Platz, Ausstellungsfläche Referat für Klima- und Umweltschutz

Klima- und Umweltschutzreferentin Christine Kugler und Manuel Schumann, Geschäftsführer der gemeinnützigen Zamanand gUG, eröffnen gemeinsam das Zamanand Festival. Für das Zamanand Festival, das in Kooperation mit dem Referat für Klima- und Umweltschutz und M-net stattfindet, wird für zwei Tage die Ludwigstraße für den Autoverkehr gesperrt und für ein belebtes Festivalgelände geöffnet. Die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz bilden weiterhin die Schwerpunkte. Der Termin ist für Fotografen geeignet.

Sonntag, 11. September, 13.30 Uhr, Vorplatz des Bayerischen Nationalmuseums, Prinzregentenstraße 3

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden spricht ein Grußwort beim Benefizlauf „Run for life“.

Sonntag, 11. September, 17 Uhr, Leopoldstraße 43 (Höhe Buchhandlung Lehmkuhl)

Stadtrat Lars Mentrup (SPD/Volt-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters beim Corso Leopold unter dem Motto „Friedens Corso Leopold“ ein Grußwort.



Montag, 12. September, 10.30 Uhr, Residenz München, Comité-Hof

Bürgermeisterin Verena Dietl spricht ein Grußwort zur Verabschiedung des langjährigen AWO-Geschäftsführers und AWO-Vorsitzenden Jürgen Salzhuber.

Montag, 12. September, 17.30 Uhr, Audimax der TU München, Arcisstraße 21

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden, Christian Bernreiter, bayerischer Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr, Maria Rita Zinnecker, Landrätin des Landkreises Ostallgäu, und Theo Jansen, Vorsitzender der Deutschen Plattform für Mobilitätsmanagement (DEPOMM), diskutieren über die Bedeutung des Mobilitätsmanagements für die Verkehrswende und die Rolle von regionalen Netzwerken. Im Anschluss an die Diskussion stehen sie der Presse für Fragen und Interviews zur Verfügung.

Achtung Redaktionen: Eine vorherige Anmeldung per E-Mail an julia.brosy@depomm.de ist erforderlich. Das Audimax ist barrierefrei zugänglich.

(Siehe auch unter Meldungen)

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 14. September, 19 Uhr, Dreifachsporthalle des Adolf-Weber-Gymnasiums, Kapschstraße 4 (rollstuhlgerecht)

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 4 (Schwabing-West). Die Versammlungsleitung Bürgermeisterin Verena Dietl und die Bezirksausschussvorsitzende Gesa Tiedemann informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk. Das Tragen einer FFP2-Maske wird empfohlen.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreter*innen aus folgenden Bereichen interessierten Bürger*innen Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Mobilitätsreferat – Straßenverkehr, Referat für Klima- und Umweltschutz – Energieberatung des Bauzentrums, KVR-Bezirksinspektion, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information und die Bezirksausschussvorsitzende Gesa Tiedemann.

Mittwoch, 14. September, 18.30 Uhr, Mensa Schulcampus Freiham, Helmut-Schmidt-Allee 41, Eingang Süd (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 22 (Aubing-Lochhausen-Langwied). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung. Bei Nichteinhaltung des Mindestabstandes wird das Tragen einer Maske empfohlen.

Mittwoch, 14. September, 19 Uhr, Berufliches Schulzentrum an der Nordhaide, Aula, Schleißheimer Straße 510 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching-Hasenberg). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung. Bei Nichteinhaltung des Mindestabstandes wird das Tragen einer Maske empfohlen.

Meldungen

OB Reiter gratuliert Karl-Heinz Knoll zum 75. Geburtstag

(7.9.2022) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Karl-Heinz Knoll zum bevorstehenden 75. Geburtstag: „Für die Stadt München ist es eine sehr große Bereicherung, dass Sie sich auch nach Ihrer aktiven Zeit als Vorstand der Löwenbräu AG sowie als Geschäftsführer der Spaten-Franziskaner-Bräu GmbH für kulturelle Veranstaltungen und die Traditionspflege einsetzen. Hierzu zählen insbesondere die Unterstützung des Festtrings München e.V., der den weltbekannten Trachten- und Schützenzug organisiert und sich im Besonderen der Pflege von Münchner und Bayerischem Brauchtum verschrieben hat. Gemeinsam haben Sie und der Verein in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Münchner Schausteller im Sinne der Heimatverbundenheit den Tag des Brauchtums in diesem Jahr ausgerichtet. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen weiterhin alles Gute, viel Freude und Gesundheit und hoffe, dass Sie Ihren Ehrentag im Kreise Ihrer Liebsten verbringen können.“

Stadt München gewährt Zuschuss für Schulmaterialien

(7.9.2022) Die Preissteigerungen der letzten Monate machen auch vor Schulmaterialien nicht Halt. Zum Schuljahresbeginn 2022 stehen viele Familien vor zusätzlichen hohen Ausgaben für Schulhefte, Zeichenblöcke, Stifte und weiteren notwendigen Utensilien für den Schulunterricht. Die Landeshauptstadt München unterstützt deshalb Münchner Familien mit

geringem Einkommen und gewährt deren Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen einen Zuschuss von 100 Euro für Schulmaterialien als freiwillige Leistung. Unterstützt werden Schüler*innen, die eine allgemeinbildende Schule besuchen, aber auch Berufsschüler*innen.

Voraussetzung für den Zuschuss ist die Einhaltung der Armutsgefährdungsschwelle. Diese liegt beispielsweise bei einer alleinerziehenden Person mit einem Kind unter 14 Jahren bei 2.000 Euro Netto-Einkommen. Bei einem Zwei-Personen-Haushalt mit zwei Kindern über 14 Jahren liegt die Armutsgefährdungsschwelle hingegen bei 3.850 Euro.

Zudem darf das Vermögen des Haushalts 60.000 Euro nicht übersteigen. Haushalte, die Leistungen nach SGB II und SGB XII, Asylbewerberleistungsgesetz, Wohngeld und Kinderzuschlag beziehen, erhalten diesen Zuschuss nicht, weil sie für Kinder und Jugendliche an allgemeinbildenden Schulen bereits Anspruch auf den persönlichen Schulbedarf im Rahmen von Bildung und Teilhabe (BuT) haben, der mit derzeit 156 Euro für das Schuljahr 2022/23 höher ist als die freiwillige Leistung der Landeshauptstadt München.

Der Antrag auf Schulpauschale kann ab sofort und bis spätestens 30.11.2022 persönlich oder auch postalisch im zuständigen Sozialbürgerhaus gestellt werden. Das auszufüllende Formular ist unter www.muenchen.de unter dem Stichwort „Kostenzuschuss für Schulmaterial“ (<https://stadt.muenchen.de/service/info/kostenzuschuss-fuer-schulmaterial/10338871/n0/>) abrufbar und sollte bereits ausgefüllt zur Antragstellung mitgebracht werden.

Welche Nachweise zur Antragstellung benötigt werden, ist ebenso auf der Webseite nachzulesen.

Die Kontaktdaten für das zuständige Sozialbürgerhaus können bei Eingabe der Adresse unter folgendem Link abgerufen werden:

<https://stadt.muenchen.de/service/info/sozialbuengerhaus/1060763>.

Wohnungslose können den Antrag beim Amt für Wohnen und Migration, Franziskanerstraße 8 in München stellen.

Deutliche Erholung des Tourismus zum Frühsommer

(7.9.2022) Der Tourismus in München hat wieder richtig Fahrt aufgenommen. Während die ersten drei Monate des Jahres noch sehr verhalten waren, ist seit den Osterferien eine deutliche Wiederbelebung der touristischen Nachfrage zu verzeichnen, die sich über den Sommer hin nicht nur fortsetzte, sondern sogar kontinuierlich steigerte. So erreichten die Übernachtungszahlen des ersten Quartals 2022 nur knapp 40 Prozent des Aufkommens des Vergleichszeitraumes 2019. Im zweiten Quartal (April bis Juni) konnten nach den nun vorliegenden endgültigen Übernachtungszahlen für diesen Zeitraum wieder knapp 90 Prozent der Übernachtungen aus der Vor-Corona-Zeit generiert werden.

Es ist in erster Linie der Inlandsmarkt, der den Tourismus in München trägt. Im zweiten Quartal 2022 kamen knapp zwei Drittel der Übernachtungen aus Deutschland, der Anteil der internationalen Übernachtungen lag bei rund 35 Prozent. In der Zeit vor Corona war dieses Verhältnis in etwa ausgeglichen.

Bemerkenswert ist, dass die Gesamtzahl der inländischen Übernachtungen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2019 um knapp 7 Prozent zulegen. Mit 992.335 gemeldeten Übernachtungen aus Deutschland wurde im Juni 2022 sogar das beste Monatsergebnis eines Marktes seit der Datenerfassung erzielt.

Doch ist es nicht nur der Inlandsmarkt, der zuversichtlich stimmt. Die Märkte Österreich und Schweiz haben seit April rund 90 Prozent des Übernachtungsvolumens aus der Vor-Pandemie-Zeit erreicht, die USA liegen bei 73 Prozent, Großbritannien und die Arabischen Golfstaaten bei je 67 Prozent und Südostasien sowie Italien bei 64 Prozent.

Während der Tourismus in München generell wieder Fahrt aufnimmt, bleiben in wenigen wichtigen Märkten nach wie vor die Gäste aus. So erreichten die Übernachtungszahlen aus China im zweiten Quartal 2022 nur 11 Prozent des Volumens vom Vergleichszeitraum 2019, aus Russland sind es 13 Prozent, aus Japan 18 Prozent.

Urlaubs- und Geschäftsreisen sorgen für gute Bilanz

Mit Beginn der Osterferien im April belebte sich der Tourismus in München spürbar. Die ersten größeren Ferien nach einem Winter mit hohen Inzidenz-Zahlen nahmen viele Menschen zum Anlass, endlich wieder zu verreisen. Auch das geschäftliche Reisen nahm parallel dazu Fahrt auf. Mit der „Laser“ und der „Intersolar“ fanden wieder die ersten größeren Messen Ende April und Mitte Mai statt und sorgten in der Hotellerie für einen zusätzlichen Schub.

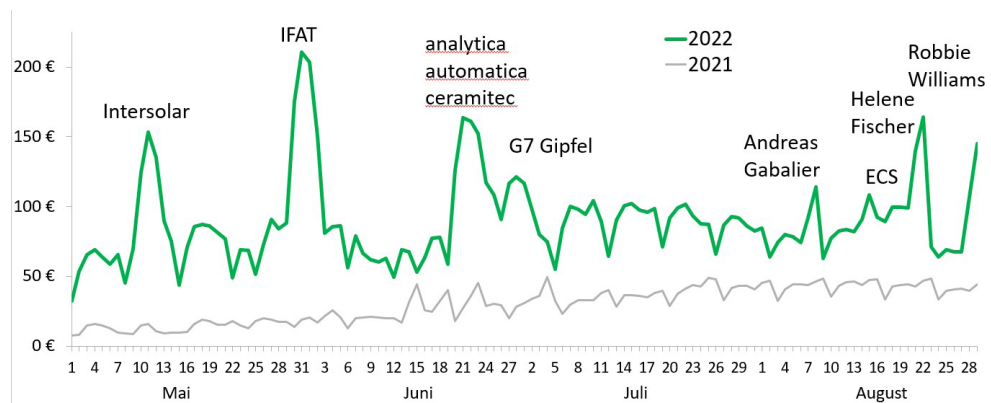
So stieg die Belegung in den Hotelbetrieben kontinuierlich an – von einer durchschnittlichen Zimmerauslastung von 52 Prozent im April über 67 Prozent im Mai und 71 Prozent im Juni zu 76 Prozent im Juli und 74 Prozent im August.

Großveranstaltungen sind das Salz in der Suppe

Urlaubsgäste und Geschäftsleute auf Kundenbesuch sorgen für eine gewisse Grundauslastung, die den Hotelbetrieben sowie anderen touristischen Leistungsträgern aus dem Gast- und Dienstleistungsgewerbe und dem Einzelhandel wichtige Umsätze bescherten.

Großveranstaltungen sowohl geschäftlicher Art, wie Messen, Kongresse oder Tagungen, als auch aus dem Bereich Freizeit, wie Sportevents, Konzerte, Festivals und das Oktoberfest, bedeuten für die bayerische Landeshauptstadt eine perfekte Möglichkeit, zum normalen Tourismusgeschäft zusätzliche touristisch bedingte Einnahmen zu generieren und die Münchner Tourismuswirtschaft zu stärken.

In diesem Sommer sorgten bislang die großen Messen „Laser“ im April, „Intersolar“ und „IFAT“ im Mai, sowie der Messedreiklang „analytica“, „automatica“ und „ceramitec“ im Juni für weit überdurchschnittliche Zimmererlöse. Im August kamen nach den vorläufigen Zahlen diese Effekte aus den drei großen Konzerten auf der Messe München sowie den European Championships.



Durchschnittliche Zimmererlöse in der Münchner Hotellerie (1.5. - 29.8.)

Vor der Pandemie gelang es München bereits in herausragender Weise, solche Zahlen zu schreiben. München errang damit einen Top 10 Platz innerhalb der europäischen Städtedestinationen.

Nun helfen die Großveranstaltungen, München wieder auf das Vor-Krisen-Niveau zu bringen und sich im nationalen und internationalen Umfeld zu behaupten. Nur Städte mit einem gewissen Maß an Bedeutung sind attraktiv genug für Großveranstaltungen. Die nun wieder oder neu in München stattfindenden großen Veranstaltungen zeichnen München aus und dokumentieren die Bedeutung der Stadt im nationalen und internationalen Tourismus. Gleichzeitig sorgen sie für eine deutliche Steigerung der touristischen Wertschöpfung und sichern entsprechend Arbeitsplätze.

Veranstaltungen zum „Tag der Ersten Hilfe“

(7.9.2022) Der „Tag der Ersten Hilfe“ soll dazu beitragen, die im Ländervergleich nach wie vor zu niedrige Reanimationsquote in Deutschland zu steigern. Jährlich erleiden mehr als 70.000 Menschen in Deutschland einen Herz-Kreislauf-Stillstand außerhalb eines Krankenhauses – nur 10 Prozent überleben. Denn bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand zählt jede Minute. Bereits drei bis fünf Minuten ohne Sauerstoff können das Gehirn irreparabel schädigen. Bis der Rettungsdienst eintrifft, dauert es jedoch durchschnittlich neun Minuten. Nur in 40 Prozent der Fälle helfen medizinische Laien vor Ort und führen vor dem Eintreffen der Notärztin oder des Notarztes eine Herzdruckmassage durch, dabei kann eine gut ausgeführte

Herzdruckmassage bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes die Überlebenschancen um das Dreifache erhöhen.

Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek: „Ich freue mich, dass wir zum Tag der Ersten Hilfe Veranstaltungen im Stadtgebiet organisieren. Am 10. September können Sie sich zum Thema Erste Hilfe und Wiederbelebung informieren – gehen Sie hin, damit auch Sie im Notfall durch Erste Hilfe Leben retten können.“

Bei den Aktionen zum „Tag der Ersten Hilfe“ werden offene Fragen beantwortet sowie Demonstrationen zu Wiederbelebungsmaßnahmen gezeigt.

Die Veranstaltungen finden am Samstag, 10. September, von 11 bis 16 Uhr an sieben Standorten statt:

- Wittelsbacherplatz
- Stephansplatz
- Rotkreuzplatz
- Olympiaeinkaufszentrum (OEZ, Pelkovenstraße 149)
- EVER.S Allach/Oertelplatz
- Pasing Arcaden
- pep Neuperlach.

Die Hilfsorganisationen Arbeiter-Samariter-Bund, Bayerisches Rotes Kreuz, Johanniter-Unfall-Hilfe, Malteser, MKT Krankentransport Schmitt/Obermeier, die Berufsfeuerwehr München sowie der Ärztliche Kreis- und Bezirksverband München gemeinsam mit der Notfallakademie stehen mit ihren Erfahrungen zur Verfügung, die sie gerne weitergeben. Weiterhin wird die Aktion unterstützt durch die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) und den Arbeitskreis Notfallmedizin und Rettungswesen e.V. (ANR).

Am „Tag der Ersten Hilfe“ werden die Bürger*innen auch über das Projekt „München rettet Leben“ informiert, das sich noch in der Aufbauphase befindet. Dabei werden registrierte Ersthelfer*innen über die App „Mobile Retter“ auf dem Smartphone alarmiert, die sich zufällig in der Nähe eines Notfalls mit Herz-Kreislauf-Stillstand befinden. So sind sie in kürzester Zeit am Einsatzort und können noch vor dem Eintreffen des Rettungsdienstes mit der Herzdruckmassage beginnen. Die notwendigen finanziellen Mittel für das Alarmierungssystem und die Betreuung der Ersthelfer*innen wurden vom Stadtrat bereits im Juli 2017 bereitgestellt. Der Aufbau des Angebots erfolgt in Stufen: den Anfang machten im September 2021 aktiv im Rettungs- und Notarztendienst Tätige, gefolgt von weiterem ärztlichen und pflegerischen Personal im Frühjahr 2022 und schließlich weiteren Personen mit medizinischen Qualifikationen sowie geschulten Laien (voraussichtlich Anfang 2023). „München rettet Leben“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Landeshauptstadt München mit dem Arbeitskreis Notfallmedizin und Rettungswesen e.V. (ANR), der Integrierten Leitstelle, des Rettungs-

zweckverbands und der ärztlichen Leitung Rettungsdienst sowie des Landkreises München.

Weitere Infos unter www.muenchen.de/erste-hilfe-tag sowie www.muenchen-rettet-leben.de.

Stadtratshearing zur Transformation der Automobilwirtschaft

(7.9.2022) Die Automobilwirtschaft befindet sich in einem umfassenden Transformationsprozess, der sich nicht allein auf Veränderungen durch Elektromobilität und Nachhaltigkeit beschränkt, sondern zahlreiche Zukunftsthemen wie Digitalisierung und Vernetzung, autonomes Fahren und neue Mobilitätsdienstleistungen beinhaltet. Diese Megatrends bieten Chancen und Risiken, die vom Center of Automotive Management im Auftrag der Stadt München im Rahmen einer Szenarien-Analyse für die Unternehmen, die Beschäftigten und die Stadt München untersucht wurden. Im Rahmen eines Stadtratshearings am 15. September, 15 bis 18 Uhr, im Großen Sitzungssaal des Rathauses, werden die Ergebnisse der Studie vorgestellt und diskutiert.

Nach der Begrüßung durch den Referenten für Arbeit und Wirtschaft Clemens Baumgärtner hält Professor Dr. Stefan Bratzel, CAM – Center of Automotive Management, einen Impulsvortrag. Anschließend diskutieren auf dem Podium unter der Moderation von Clemens Baumgärtner unter anderem Professor Dr. Stefan Bratzel, Dr. Andreas Mehlhorn, Siemens Mobility, Wilfried Hüntelmann, Agentur für Arbeit, Prof. Dr. Markus Lienkamp, TU München, Dr. Maik Böres, BMW.

Die Studie steht zum Download unter <https://stadt.muenchen.de/events/stadtratshearing-automotive.html> bereit. Die Teilnahme ist kostenlos, setzt aber die Anmeldung unter <https://veranstaltungen.muenchen.de/raw/veranstaltungen/automotive> voraus.

„LastMinit“-Ausbildungsmesse am 10. September

(7.9.2022) Die „LastMinit“-Ausbildungsmesse bietet kurz nach dem Start des Ausbildungsjahres jungen Menschen die Möglichkeit, „in letzter Minute“ noch einen Ausbildungsplatz zu finden. Diese können sich am Samstag, 10. September, von 10 bis 14 Uhr, im direkten Gespräch bei Ausbildungsbetrieben, Kammern oder Agentur für Arbeit über ihren Wunschberuf informieren und sich auch gleich bei den Ausbildungsbetrieben um einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz bewerben. Die Ausbildungsmesse findet in Präsenzform im Stadtteilzentrum Hasenberg-Nordhaide der Münchner Volkshochschule im Kulturzentrum 2411, Blodigstraße 4, Ecke Dülferstraße, statt.

Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft: „Mit der Ausbildungsmesse bieten wir eine Plattform für Aussteller, die Azubis suchen,

ebenso wie für Jugendliche, die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. Die Messe schafft einen konkreten Nutzen für alle Beteiligten. Und das Beste dabei: Das Angebot ist sowohl für Ausstellende als auch Besuchende kostenlos.“

Dr. Martin Ecker, Managementdirektor der Münchner Volkshochschule: „Gerade nach zwei Jahren der Pandemie ist es sehr wichtig, wieder einen direkten Kontakt zwischen Firmen, die noch freie Ausbildungsplätze haben, und jungen Menschen, die noch einen Ausbildungsplatz suchen, herzustellen. Die LastMinit bietet eine tolle Möglichkeit hierzu.“

Die „LastMinit“-Ausbildungsmesse wird vom Referat für Arbeit und Wirtschaft und der Münchner Volkshochschule (MVHS) gemeinsam mit den Kooperationspartner*innen Agentur für Arbeit München, Handwerkskammer für München und Oberbayern sowie der IHK München und Oberbayern veranstaltet.

Weitere Infos unter www.muenchen.de/mbq sowie unter www.mvhs.de.
(Siehe auch unter Terminhinweise)

Das alles macht München: Bundesweite Woche der Klimaanpassung

(7.9.2022) Die letzten extrem heißen Wochen mit Temperaturspitzen bis an die 40 Grad haben es gezeigt: München muss sich auch weiterhin intensiv auf die Klimakrise vorbereiten. Trotz innerstädtischen Grünflächen wie dem Englischen Garten, weiteren Parks und Wäldern zählt München zu den stark versiegelten Großstädten. Doch das soll sich ändern.

Bei einem Vortrag im Rahmen der bundesweiten Woche der Klimaanpassung, am Montag, 12. September, von 18 bis 20 Uhr, Schwanthalerstraße 57, stellen Expert*innen die Maßnahmen der Stadt München zur Anpassung an die klimatischen Veränderungen und die Vorteile durch mehr Grün in der Stadt vor.

Das Münchner Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels sowie das Forschungsprojekt „Grüne Stadt der Zukunft – Klimaresiliente Quartiere in einer wachsenden Stadt“ (gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung) und das Thema Quartiersarbeit in München werden durch Expert*innen der Stadtverwaltung vorgestellt. Dabei wird die Bedeutung von Klimaanpassungsmaßnahmen für die Stadt München sowohl im öffentlichen als auch im privaten Raum beleuchtet.

Bei der Veranstaltung erläutern die Expert*innen für Begrünung von Dächern, Fassaden und Innenhöfen die spür- und messbaren positiven Effekte von Bepflanzung und Entsiegelung rund um das Gebäude. Praktische Tipps für private und gewerbliche Immobilienbesitzer*innen und Mieter*innen sowie passende Förderprogramme runden das Informationsangebot ab. Eine temporäre Hofbegrünung und eine begleitende Ausstellung

im Innenhof des Zwischennutzungsprojektes FRANZI präsentieren positive Beispiele grüner, klimafreundlicher Hofumgestaltung.

Expert*innen des Referats für Stadtplanung und Bauordnung, des Referats für Klima- und Umweltschutz sowie Wolfgang Heidenreich, Begrünungsspezialist des Green City e.V., werden Einblicke in das Thema Klimaanpassung in München geben.

11. DECOMM: Mobilitätsmanagement in Stadt und Region

(7.9.2022) Wie bewegt man Menschen dazu, möglichst nachhaltig im Verkehr unterwegs zu sein? Mit dieser Frage beschäftigen sich am Montag, 12. September, und Dienstag, 13. September, rund 220 Verkehrsplaner*innen, Verkehrspolitiker*innen, Mobilitätsmanager*innen und Mobilitätsdienstleister*innen aus ganz Deutschland. Bei der 11. Deutschen Konferenz für Mobilitätsmanagement (DECOMM) setzen sich die Fachleute mit verschiedenen Aspekten des Mobilitätsmanagements auseinander. Ziel des Mobilitätsmanagements ist es, die Rahmenbedingungen für jede einzelne Person so zu gestalten, dass sie gerne und häufig möglichst klimaschonend und nachhaltig im Verkehr unterwegs ist. Dazu gehören beispielsweise attraktive Angebote für Mitarbeiter*innen in Betrieben und Unternehmen, aber auch kommunale Aktionen, um die Verkehrswende vor Ort voranzubringen. Schwerpunkt der Tagung ist heuer das Zusammenwirken zwischen ländlichen Regionen und Ballungsräumen, um sinnvolle Alternativen zum Pendeln mit dem eigenen Auto zu entwickeln. Die Fachtagung wird von der Deutschen Plattform für Mobilitätsmanagement (DEPOMM e.V.), dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr sowie der Landeshauptstadt München veranstaltet. Das detaillierte Programm findet sich unter <https://depomm.de/decomm/decomm-2022>.

(Siehe auch unter Terminhinweise)

Tagung zur Ausstellung „Kunst für die Olympischen Spiele 1972“

(7.9.2022) Zum Abschluss der Ausstellung „Visionen und Wirklichkeit. Kunst für die Olympischen Spiele 1972 in München“ in der Rathausgalerie vermittelt eine zweitägige interdisziplinäre Tagung am Freitag und Samstag, 9. und 10. September, mit Fachvorträgen von Expert*innen und Zeitzeug*innen Hintergründe und neue Einsichten über die Rolle der Kunst für die interessierte Öffentlichkeit und stoßen zugleich einen wissenschaftlichen Fachaustausch an.

Die Verbindung von Kunst und Sport zeichnete die Spiele der XX. Olympiade 1972 in München aus. Diese bis heute einmalige Symbiose steht im Zentrum der Ausstellung in der Rathausgalerie Kunsthalle anlässlich des 50. Jubiläums. Erstmals wird umfänglich und in musealem Kontext

gezeigt, welche kreative Energie das Großereignis damals entfachte, was tatsächlich realisiert wurde und was als Idee heute noch relevant ist. Eindrucksvoll wird anhand von Kunstwerken, Originaldokumenten, Filmen und Bildern der Geist dieser Olympischen Spiele erlebbar. Den Initiatoren der Olympischen Spiele schwebte ein Gesamtkunstwerk vor. Heiter, international, weltoffen und gemeinschaftsbildend sollten die Olympischen Spiele 1972 in München sein.

In Vorträgen und Debatten wird in der Tagung untersucht, inwiefern dieses Ziel in der Umsetzung realisiert werden konnte, wie Architektur, Landschaftsgestaltung, Kunstwerke bzw. die sogenannten künstlerischen Maßnahmen sowie das Kultur- und Veranstaltungsprogramm zum Gesamterscheinungsbild beigetragen haben. Darüber hinaus sind Referent*innen und Zuhörende eingeladen, die Rolle der Kunst zu reflektieren und zu hinterfragen, was Kunst heute und in Zukunft für eine globalisierte Gesellschaft bedeuten kann. Der Eintritt zur Rathausgalerie und die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Eröffnet wird die Tagung am Freitag, 9. September, um 14 Uhr mit einer Begrüßung durch Kulturreferent Anton Biebl. Die Veranstaltung dauert bis 18 Uhr und wird am Samstag ab 10 bis 16.45 Uhr fortgesetzt. Von 16.45 bis zirka 17.30 Uhr findet das Abschlusspanel mit Kulturreferent Anton Biebl, dem Zeitzeugen und Künstler Timm Ulrichs, dem Musiker und Autor Professor Dr. Michael Lentz, der Kunsthistorikerin Dr. Daniela Stöppel, und der Kuratorin der Ausstellung und Projektleitung 50. Jubiläum der Olympischen Spiele in München, Dr. Elisabeth Hartung, statt.

Ausführliche Informationen unter www.muenchen1972-2022.de
(Siehe auch unter Terminhinweise)

Erstes Barcamp Literatur in der Stadtbibliothek im HP8

(7.9.2022) Die Münchner Stadtbibliothek und die Münchner Volkshochschule laden am Samstag, 10. September, ab 10 Uhr zum ersten Barcamp Literatur in den Gasteig HP8. In der Halle E und den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek im HP8 können sich alle austauschen, die sich für Literatur begeistern. Die Gestaltung des Programms liegt ganz bei den Teilnehmenden, die gemeinsam entscheiden, welche Themen im Laufe des Tages in Workshops und Diskussionsrunden angeboten werden.

Und die Themenpalette ist groß: Was bedeutet es, heutzutage schöne Bücher zu machen oder als Autor*in vom Schreiben zu leben? Wodurch zeichnen sich brauchbare Texte aus und was ist der Status quo des Mediums Buch? Was bewegt die Gegenwartsliteratur? Wie sieht die Zukunft des Lesens aus oder was ist der beste Weg zum Selfpublishing? So könnten die Fragestellungen lauten, die in den unterschiedlichen Sessions präsentiert und diskutiert werden.

Eingeladen sind alle, die sich für die Literatur begeistern: Verlagsleute und Leser*innen, Autor*innen und Blogger*innen, Typograf*innen und Journalist*innen, Buchhändler*innen und Bibliothekar*innen. Im Mittelpunkt des lebendigen Literaturtags stehen der Austausch von Erfahrungen, von Wissen und der vielfältigen Perspektiven.

Das Barcamp Literatur findet statt im Rahmen der kooperativen Kulturvermittlung im Gasteig HP8. Der Eintritt ist frei, Anmeldung unter mvhs.de oder per E-Mail an (mit Angabe der Kursnummer O244040) buchungsnachfrage@mvhs.de

Mehr Infos

- im Veranstaltungsprogramm der Münchner Stadtbibliothek unter www.muenchner-stadtbibliothek.de/veranstaltungen/details/barcamp-literatur-muenchen-15326 oder
- unter stb.presse@muenchen.de, Telefon 48098-3215.

Der Raum ist für Rollstuhlfahrer*innen geeignet.

Bitte beachten: Es wird empfohlen, weiterhin eine Maske oder einen Mund-Nasen-Schutz in den Bibliotheken zu tragen und die Abstandsregel einzuhalten.

Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum

(7.9.2022) Das Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

- Am Samstag, 10. September, findet von 10 bis 18 Uhr im Saal des Münchner Stadtmuseums eine Virtual Reality-Erfahrung statt. Mit einem virtuellen Rundgang durch die Psyche eines depressiv erkrankten Menschen gibt die Robert-Enke-Stiftung Nicht-Betroffenen einen Einblick in die mentale Realität eines depressiv erkrankten Menschen. Durch seine Gefühle und Gedanken, seine Symptome, seinen Alltag. Die Erfahrung besteht aus einer Einleitung, der VR-Erfahrung selbst und einer Reflexion, bei der die Gedanken wieder ins Positive gelenkt werden. Alles wird von Spezialist*innen begleitet. Die Führungen starten jeweils zur vollen Stunde. Bitte beachten: Die Ausstellung richtet sich an Menschen, die nicht akut an einer Depression leiden. Der Eintritt ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. In Kooperation mit dem Münchner Bündnis gegen Depression e.V.
- Am Samstag, 10. September, 16.30 bis 18.30 Uhr, haben Interessierte die Möglichkeit, einen Einblick in die Ausstellungen zum Olympia-Jubiläum im Münchner Stadtmuseum zu erhalten. Teilnehmende entdecken Visionäres und Provokantes aus den Sammlungen Mode und Musik, sehen neu gesammelte Erinnerungsstücke und hören bisher nicht erzählte Geschichten. Auf der anschließenden Stadt-Tour streifen Teilnehmende Stationen der Ausstellung „Olympische Spurensuche“ und rufen Orte

und Ereignisse rund um Olympia in München in Erinnerung. In Kooperation mit der Münchner Volkshochschule. Das Tagesticket kostet ermäßigt 3,50 Euro. Die Teilnahme an der Führung kostet 8 Euro.

Eine Anmeldung ist erforderlich und telefonisch montags und dienstags von 9 bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 14 bis 19 Uhr, Telefon 48006-6239 oder online unter www.mvhs.de möglich.

- Am Sonntag, 11. September, von 18 bis 19 Uhr, können Kunst-Interessierte an der Online-Führung „Jugendstil skurril. Die Kunst des Carl Strathmann“ teilnehmen. Die Kunsthistorikerin Regina Sasse lädt Teilnehmende ein, einen der aufregendsten Jugendstil-Künstler Münchens kennenzulernen und sich von seiner Kunst faszinieren zu lassen. Carl Strathmann (1866-1939) war Maler, Zeichner, Illustrator und entwarf Möbel und Textilien. Mit seiner ornamentalen Detailverliebtheit schuf er fabelhaft bizarre Bildwelten: Porträts, symbolistische Historienbilder, Exotisches, Karikaturen, Gesellschaftsbilder, Blumenstillleben und kunstgewerbliche Entwürfe. Im Münchner Stadtmuseum befindet sich der künstlerische Nachlass dieses einzigartigen Künstlers, der 2019 in einer vielbeachteten Ausstellung wiederentdeckt wurde. In Kooperation mit der Münchner Volkshochschule. Die Teilnahme kostet 5 Euro, ermäßigt 3 Euro für Schüler*innen und Studierende. Eine Anmeldung ist erforderlich und telefonisch unter 48006-6239 Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 19 Uhr oder online unter www.mvhs.de möglich. Eine Einladungs-E-Mail mit Link erhalten Teilnehmende spätestens am Tag der Veranstaltung. Bitte auch im Spam-Ordner schauen. Benötigt werden: Tablet oder PC/Laptop mit Headset/Kopfhörer und Mikrofon – gute Internetverbindung (min. 512 Kbit/s) – Aktuelle Browserversion (Chrome, Edge, Firefox, Safari).

Das Münchner Stadtmuseum verfügt über einen rollstuhlgerechten Zugang und eine barrierefreie Toilette. Weitere Informationen des Münchner Stadtmuseums zur Zugangsregelung unter <http://muenchner-stadtmuseum.de/information/aktuelle-besuchsregelungen>.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 7. September 2022

Fußgänger brauchen Sicherheit I: Freihalten von Gehwegen

Antrag Stadträtinnen Sabine Bär, Alexandra Gaßmann, Ulrike Grimm, Heike Kainz und Dr. Evelyne Menges (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 12.4.2022

Fußgänger brauchen Sicherheit I: Freihalten von Gehwegen

Antrag Stadträtinnen Sabine Bär, Alexandra Gaßmann, Ulrike Grimm, Heike Kainz und Dr. Evelyne Menges (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 12.4.2022

Antwort Kreisverwaltungsreferat:

Mit Schreiben vom 12.4.2022 haben Sie Folgendes beantragt:

„Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Kontrolle der Gehwege, insbesondere in den Innenstadtbezirken zu verstärken, damit diese für Fußgänger ohne Einschränkungen ungehindert und gefahrlos nutzbar sind.“

Als Begründung führten Sie an, *„Gehwege würden zunehmend von Fahrrädern, E-Scootern oder Motorrädern etc. zugestellt. Das ganze oder teilweise Abstellen von Kraftfahrzeugen auf Gehwegen außerhalb der dafür gesondert vorgesehenen Gehwegpark-Bereiche sei davon ebenso betroffen. Dazu kämen häufig noch temporär aufgestellte Schilder, Stellagen und sonstige Gegenstände wie z.B. Mobiliar, welche die eigentliche Nutzung des Gehweges stark einschränken oder für beispielsweise Kinderwagen und Rollstühle unpassierbar machen würden. Hier müssten die Kontrollen der Stadtverwaltung deutlich verschärft werden. Gerade im Innenstadtbereich mit seinen schmalen Gehwegbreiten, würde das Gehen auf den Wegen sonst zum gefährlichen Hindernisparcours.“*

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist.

Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit im Sinne von Art. 37 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihren konkreten Antragspunkten möchte ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Überwachung des ruhenden Verkehrs in München wird sowohl vom Polizeipräsidium München, als auch von der Kommunalen Verkehrsüberwachung (KVÜ) im Kreisverwaltungsreferat wahrgenommen. Hierbei kontrolliert die KVÜ 56 der bestehenden Parklizenzgebiete. In den übrigen 13 Parklizenzgebieten sowie im restlichen Stadtgebiet ist das Polizeipräsidium München für diese Kontrollen zuständig.

Die KVÜ ahndet im Rahmen ihrer Zuständigkeit entsprechende Verstöße von E-Scootern, Motorrädern oder Kraftfahrzeugen konsequent im Rahmen der vorhandenen Ressourcen. Aufstellungen auf öffentlich gewidmetem Grund bedürfen einer Sondernutzungserlaubnis, wenn sie über die Widmung der Fläche hinausgehen. Dies ist bei abgestellten Fahrrädern und sonstigen Verkehrsmitteln regelmäßig nicht der Fall. Sofern sie insbesondere verkehrstüchtig sind, dienen sie gerade der Teilnahme am Straßenverkehr und sind damit Teil des Gemeingebrauchs an der öffentlichen Straße, namentlich des ruhenden Verkehrs, der keiner Sondernutzungsgenehmigung bedarf. Der Begriff „Straße“ schließt dabei nach Art. 2 Nr. 1 lit. b Bayrisches Straßen- und Wegegesetz den Gehweg mit ein. Gegen behindernde Abstellungen können möglicherweise Maßnahmen des allgemeinen Polizei- und Ordnungsrechts ergriffen werden oder Verstöße gegen die StVO vorliegen. Aus dem Sondernutzungsrecht ergibt sich hingegen keine Handhabe.

Sofern es sich bei anderen Aufstellungen um Sondernutzungen handelt, finden die Belange von Fußgängern über § 8 Sondernutzungsrichtlinien Berücksichtigung. Eine Unterschreitung der verbleibenden Mindestdurchgangsbreite von wenigstens 1,60m führt nach Absatz 1 Nr. 2 zur Versagung der Erlaubnis. Durch die Erteilung von Erlaubnissen ausschließlich auf Zeit oder Widerruf ist auch sichergestellt, dass nachträglichen Änderungen der örtlichen Gegebenheiten wie Verschmälerungen des Gehwegs Rechnung getragen werden kann. Durch die Sachbearbeiter*innen der Bezirksinspektionen im Kreisverwaltungsreferat werden täglich Außendienste zur Feststellung möglicher Veränderungen in den Stadtbezirken vorgenommen. Die Spanne von Reaktionsmöglichkeiten auf Verstöße reicht je nach Verhältnismäßigkeit im Einzelfall von einem einfachen Hinweis bis zu einem Bußgeldverfahren wegen unerlaubter Sondernutzung.

Im Hinblick auf die angesprochenen Verkehrsschilder teilt das Mobilitätsreferat mit, dass gemäß RSA (Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen)- Punkt 2.2 (5) Verkehrsschilder grundsätzlich nicht innerhalb der Fahrbahn aufgestellt werden dürfen. Innerorts ist zudem ein Abstand von der Fahrbahn zum Verkehrszeichen von 0,5m (Schrambord) notwendig. Kontrollen werden im Zuge von Ortsterminen bzw. auf Grund von Beschwerden aus der Bevölkerung durchgeführt.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Mittwoch, 7. September 2022

**SWM Freibadsaison endet: Große Nachfrage mit
rund 953.000 Besucher*innen**

Pressemitteilung SWM

Verbesserungen beim Bus zum neuen Schuljahr

Pressemitteilung MVG

SWM Freibadsaison endet: Große Nachfrage mit rund 953.000 Besucher*innen

(7.9.2022) Die Freibadsaison 2022 endet: Am Montag, 12. September – dem letzten Tag der bayerischen Sommer-Schulferien – ist der letzte Öffnungstag für das Freibad West, Michaeli-Freibad, Naturbad Maria Einsiedel, Ungererbad und Dantebad. Das Freibad Schyrenbad geht wie üblich in die Sommersaison-Verlängerung bis 30. September – nach dem 12. September allerdings ohne Beckenheizung. Die Duschen bleiben warm. Der Eintrittspreis fürs Schyrenbad wird vom 13. bis 30. September auf 3 Euro gesenkt.

Gegen Ende der Saison, die heuer am 2. Mai startete und durch sonnige, warme Wochen mit stabiler Wetterlage geprägt war, zählen die SWM – Stand heute – rund 953.000 Besucher*innen in ihren Freibädern. 2021 waren es bei durchwachsenem Sommerwetter unter Coronaschutzvorgaben mit pro Tag und Freibad begrenzten Besucherzahlen insgesamt rund 670.000 Gäste.

33.000 verkaufte Online-Freibadtickets

Neu in dieser Freibadsaison war die Möglichkeit, das Bäderticket vorab online zu lösen. Diese neue Option samt Extrazugang an heißen, besonders gut besuchten Tagen kam sehr gut an: Rund 33.000 Onlinetickets wurden im Zeitraum 8. Juni bis 6. September gekauft.

Nicole Gargitter und Clara Kronberger, SWM Bäderleitung: „Heuer hatten wir glücklicherweise wieder einen Sommer ohne Coroneinschränkungen. Allerdings haben uns einige unvorhersehbare Widrigkeiten beschäftigt – erst die vorübergehende Schließung des Bads Maria Einsiedel und schließlich der Brand im Prinzregentenbad, das den Freibadbetrieb

leider nicht mehr aufnehmen konnte. Umso mehr freuen wir uns, dass wir vielen Menschen eine entspannte oder sportliche Auszeit ermöglichen konnten. Wir bedanken uns auch im Namen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei allen, die uns dieses Jahr die Treue gehalten und ihre Zeit im Freibad genossen haben. Wir freuen uns auf die Freibadsaison im kommenden Jahr!“

Hundebadetag am 16.9., kein Winterbetrieb im Dantebad

Auch in diesem Jahr machen die SWM zum Abschluss der Sommerbadsaison einen Extraspaß für tierische Besucher und ihre Besitzerinnen und Besitzer möglich: Der 5. Hundebadetag findet am Freitag, 16. September, im FKK-Bereich des Dantebads statt. Das Becken ist 1,30 Meter tief und 25 Meter lang. Der FKK-Bereich ist ab Dienstag für reguläre Badegäste geschlossen. Die Chlorung des Beckens wird eingestellt, die Hunde können also nicht nur schwimmen, sondern auch schlabbern. Auch Herumtollen auf der Wiese ist erlaubt. Der Hundebadetag läuft von 10 bis 18 Uhr (Eintritt pro Hund 5 Euro, Besuch für Besitzer*innen kostenlos) und findet bei jedem Wetter statt.

Das Dantebad geht nach Ende der Freibadsaison nicht in den Winterbetrieb, sondern schließt im Herbst und Winter. Letzter Tag für den Badebetrieb ist Montag, 12. September, nach dem Hundebadetag am Freitag, 16. September, findet im Dante bis auf Weiteres kein Publikumsbetrieb mehr statt. Hintergrund sind notwendige Energiesparmaßnahmen in der kommenden kalten Jahreszeit: Die großen Becken, die komplett im Freien liegen, haben einen besonders hohen Energieverbrauch, wenn die Umgebungsluft abkühlt.

MVG Information für die Medien

7.9.2022

Verbesserungen beim Bus zum neuen Schuljahr

Zu Beginn des neuen Schuljahres am Dienstag, 13.09.2022, verbessert die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) ihr Busangebot an einigen Stellen im Schülerverkehr.

Änderungen in Freiam

- Beim **Bus 157** ist zwischen Pasing Bf. und Freiam Bf. morgens und mittags jeweils ein zusätzliches Fahrzeug unterwegs.
- Beim **Bus E** (Schulverstärker auf Abschnitten der Linien 162, 143 und 57) gibt es jeweils eine zusätzliche Fahrt morgens von der Haltestelle Eichelhäherstraße zum Bildungscampus Freiam sowie nachmittags in die Gegenrichtung. Der Linienweg ändert sich und führt ab der Haltestelle Ubostraße neu über die Limes- und Wiesentfelser Straße.

Änderung in Unterföhring

- Der **Bus 189** wird morgens mit einem zusätzlichen Fahrzeug zum Gymnasium Unterföhring verstärkt.

Neue Haltestellen

- Der **ExpressBus X36** hält künftig auch an der neuen Haltestelle Am Münchfeld in Allach.
- Der **ExpressBus X80** bekommt die neue Haltestelle Korbmacherweg an der Lochhausener Straße im Neubaugebiet „An der Osterangerstraße“.
- Der **MVV-Regionalbus 267** hält künftig an der neuen Haltestelle Trimbürgstraße im Wohngebiet zwischen Am Gleisdreieck und Brunhamstraße in Neuaubing.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de